

Presstext zur Ausstellung

Fotoforum Dresden
Kamenzer Straße 19
01099 Dresden

Geöffnet:
Do/Fr 16–19 + Sa 14–18

Kontakt:
post@fotoforumdresden.de
+49 (0) 160 979 656 90

Mehr Info:
fotoforumdresden.de

21.10.—3.12.2021

***Unheimisch / Nieswojość —
Schlesien heute im Bild.***

**Ausstellung mit Fotografien von
Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko.**

Jeder Ort beeinflusst die Menschen, andererseits prägt der Mensch den Ort, an dem er sesshaft ist. Nirgendwo im heutigen Europa tritt diese Wechselbeziehung und ihre Bedeutung für die Herausbildung der regionalen Identität so deutlich zutage wie im polnischen Niederschlesien.

Die Aktualität der Frage nach dem Umgang mit der Geschichte Niederschlesiens und der Beziehung der Bewohnerinnen und Bewohner zu dieser Region zeigt die große Anzahl künstlerischer Projekte auf beiden Seiten der Grenze, die sich in den letzten Jahren diesem Thema gewidmet haben. Unter diesen Vorhaben sticht das Künstlerbuch *Nieswojość* (deutsch: Unheimisch) von Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko besonders hervor. Die besondere Qualität von *Nieswojość* besteht in dem ungewöhnlichen Format, das bildende Kunst, Literatur und nicht zuletzt die Buchkunst vereint. Dadurch bietet das Werk ein besonders breites Spektrum an Zugängen rund um das Thema „Schlesien heute und seine Identität“.

Die Fotografien aus der Serie *Nieswojość* von Pankiewicz und Przybyłko bilden das Rückgrat der Ausstellung im Fotoforum Dresden. Ergänzt wird die Präsentation durch kurze Textauszüge, die, verteilt im Ausstellungsraum, die Bedeutung des Tandems Foto-Text betonen.



Foto: Agata Pankiewicz
und Marcin Przybyłko
aus der Serie *Nieswojość*

Ausstellungsinfo

Fotoforum Dresden
Kamenzer Straße 19
01099 Dresden

Geöffnet:
Do/Fr 16–19 + Sa 14–18

Kontakt:
post@fotoforumdresden.de
+49 (0) 160 979 656 90

Mehr Info:
fotoforumdresden.de

Programm

21.10.2021, 19:00

Vernissage und Kuratorenführung.

22.10.2021, 19:00

Fotosalon im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Kunst trifft Politik*. Im Zusammenhang mit der neuesten Geschichte Niederschlesiens sprechen auf dem Podium die Künstlerin, der Künstler und die eingeladenen Gäste mit dem Publikum über die Wechselbeziehung zwischen Ort und Mensch und über die Rolle der Kunst und der Literatur bei der Aneignung von Heimat.

Gäste:

- ▶ Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko (PL, Künstler)
- ▶ Tanja Scheffler (D, Architekturhistorikerin)
- ▶ Annelie Bachmaier (D, Kulturwissenschaftlerin)
- ▶ Tomasz Lewandowski (PL/D, Kurator der Ausstellung)

Moderation:

Sophie Quadt (Sächs. Landeszentrale für politische Bildung)

Künstler

Agata Pankiewicz – Innenarchitektin, Fotografin, Hochschullehrerin, außerordentliche Professorin an der Akademie der Schönen Künste in Krakau (Akademia Sztuk Pięknych w Krakowie) in Polen, Leiterin der Abteilung für Animationsfilm, Fotografie und digitale Medien an der Fakultät für Grafik der Akademie der Schönen Künste in Krakau.

Marcin Przybyłko – Arzt, Absolvent der Akademie der Schönen Künste in Krakau (Akademia Sztuk Pięknych w Krakowie) in Polen, Fotograf, Grafikdesigner. Mitbegründer des Graphik Design Studio *Teren Prywatny*.

Kurator/Projektleiter

Tomasz Lewandowski (PL/D)

**Kontakt: +49 1627 344 025 /
thomaslewandovski@gmail.com**

Ausstellungsinfo

Fotoforum Dresden
Kamenzer Straße 19
01099 Dresden

Geöffnet:
Do/Fr 16–19 + Sa 14–18

Kontakt:
post@fotoforumdresden.de
+49 (0) 160 979 656 90

Mehr Info:
fotoforumdresden.de

Förderer und Partner der Ausstellung



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT



DEUTSCH-POLNISCHE
GESELLSCHAFT SACHSEN
NIEMIECKO-POLSKIE
TOWARZYSTWO SAKSONII



Akademia Sztuk Pięknych
im. Jana Matejki w Krakowie
1818

Förderer und Partner des Fotosalons



SÄCHSISCHE
LANDESZENTRALE FÜR
POLITISCHE BILDUNG



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Kulturreferat für Schlesien
**SCHLESISCHES MUSEUM
ZU GÖRLITZ**

Der Fotosalon wird in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Kulturreferat für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz organisiert. Die Veranstaltung wird mit gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Eintritt frei.